

SPORT IN KÜRZE

Gelungener Auftakt

FUSSBALL – Im ersten Spiel des FCR-Wintercups trennten sich der gastgebende FC Ruggell und die LFV-U19 mit einem leistungsgerechten 1:1-Unentschieden. Die Zuschauer sahen eine von beiden Mannschaften engagiert geführte und schön anzuschauende Partie obwohl auf dem Kunstrasen noch etwas Schnee lag. Ruggell ging in der 30. Minute durch Neuzugang Daniel Greif in Führung. Raphael Rohrer war für den 1:1-Ausgleich besorgt (65.). (rob)

Frequenzwechsel: Ullrich kopiert Armstrongs Fahrstil

RAD – Die Bilder haben die deutschen Fans noch schmerzlich vor Augen: Lance Armstrong kontrollierte mit seinem «Wiegetritt» Jan Ullrich in den Bergen nach Belieben. Jetzt sickert durch, was bislang für unmöglich gehalten wurde: Ullrich wird im Kampf um den Tour-Sieg den Fahrstil des Amerikaners übernehmen.

Silverstone investiert 6,5 Millionen Euro

AUTOMOBIL – Mit Investitionen in Höhe von umgerechnet rund 6,5 Millionen Euro wollen die Grand-Prix-Veranstalter des britischen Formel-1-WM-Rennens in Silverstone die Zukunft des Rennens sichern. Bis zum Start des Rennens am 20. Juli sollen vorab Infrastruktur-Probleme gelöst werden. Dabei geht es um die Anfahrtswege, weswegen bereits im vergangenen Jahr nicht mehr als 60 000 Zuschauer zugelassen wurden. Nun soll eine neue Strasse und eine zusätzliche Brücke gebaut werden.

Hefti nach Hause geschickt

BOB – Im Vorfeld der Bob-Weltmeisterschaften in Lake Placid (USA) ist es in der Schweizer Delegation zu einem Eklat gekommen. Aus disziplinarischen Gründen wurde Beat Hefti (25), der stärkste Hintermann im Schweizer Lager, nach Hause geschickt.

Junior nach Unfall bei Eishockeyspiel verstorben

EISHOCKEY – Ein 17-jähriger Junior des EHC Wisle-Worb ist am Mittwochabend während eines Eishockeyspiels in Münchenbuchsee BE verstorben. Der Nachwuchsspieler war mit einem Gegner des EHC Münchenbuchsee-Moosseedorf zusammengedrallt. Nach dem Zusammenprall stürzte der junge Spieler unglücklich aufs Eis. Er wurde unverzüglich reanimiert und ins Spital nach Bern überführt. Der Verletzte verstarb am späten Abend. Der Leichnam wurde zur genauen Abklärung der Todesursache ins Institut für Rechtsmedizin (IRM) der Universität Bern gebracht.

Automobil: Formel-1-Testfahrten in Valencia
Valencia (Sp). Formel-1-Testfahrten: 1. Juan Pablo Montoya (Kol), Williams, 1:10.556 (104 Runden). 2. Mark Webber (Au), Jaguar, 0:10.111. 3. Giancarlo Fisichella (It), Jordan, 1:26.8 (64). 4. Jenson Button (Gb), BAR Honda, 1:41.8 (80). 5. Marc Gené (Sp), Williams, 1:29.9 (62). 6. Ralf Schumacher (De), Williams, 2:06.8 (22).

Radt: Mittelmeer-Rundfahrt
Mittelmeer-Rundfahrt, 2. Etappe, Menton – Le Cannet (109 km): 1. Emmanuel Magnien (Fr) 2:39:22 (39.343 km/h). 2. Philippe Pozzato (It). 3. Fabio Sacchi (It). 4. Thor Hushovd (No). 5. Paolo Bettini (It). 6. Michael Blaudzun (Dt). 7. Oscar Camenzind (Sz). – Ferner: die Schweizer: 16. Beat Zberg, 34. Cédric Fragnière, 38. Alex Zülle, alle gleiche Zeit. 42. Fabian Cancellara, 0:49. 51. Daniel Schnider, 77. Niki Aebersold, 97. Aurélien Clerc, 99. Roger Beuchat, alle gleiche Zeit.
Gesamtklassement: 1. Bram Degroot (Ho) 5:16:32. 2. Bettini 0:05. 3. Hushovd 0:07. 4. Laurent Brochard (Fr) 0:11. 5. Thomas Voeckler (Fr). 6. Sylvain Chavanel (Fr), alle gleiche Zeit. – Ferner: 13. Zberg 1:35. 35. Fragnière, 39. Zülle, alle gleiche Zeit. 43. Cancellara 6:18. 76. Beuchat 20:27. 87. Schnider 24:21. 132. Aebersold 32:08. 134. Clerc, gleiche Zeit.

Tennis: Turniere im Ausland
Marseille. ATP-Turnier (500 000 Dollar/Halle). Achtelfinals: Roger Federer (Sz) 1: s. Jarkko Nieminen (Fi) 6:3, 6:3. Karol Kucera (Slk) s. Sébastien Grosjean (Fr) 7:6 (7:4), 6:1. Dominik Hrbatý (Slk) s. Olivier Mutis (Fr) 6:3, 6:4. Nicolas Pietrangeli (Fr) s. Mario Anic (Kro) 7:6 (8:6), 6:7 (12:10). Rodolphe Cadart (Fr) s. Max Mirnyi (WRuss) 7:6 (7:5), 6:2. Jonas Björkman (Sd) s. Adrian Panu (Rum) 7:6 (8:6), 6:7 (6:8), 6:3. Rainer Schüttler (Ho) s. Cyril Saulnier (Fr) 7:5, 6:7 (1:7), 6:2.
WTA-Turnier (585 000 Dollar/Halle). Achtelfinals: Nathalie Dechy (Fr) s. Janette Husarova (Slk) 1:6, 6:3, 6:0. Tina Pisnik (Sl) s. Virginia Razzano (Fr) 4:6, 6:3, 6:0. Ai Sugiyama (Jap) s. Angelika Röscher (De) 6:1, 6:1. Daniela Hantuchova (Slk) s. Els Callens (Be) 5:7, 6:4, 6:3.

Niederlage gegen Leader

Der SRCV Vaduz verliert die NLA-Spitzenpartie bei Royal Cham mit 4:0

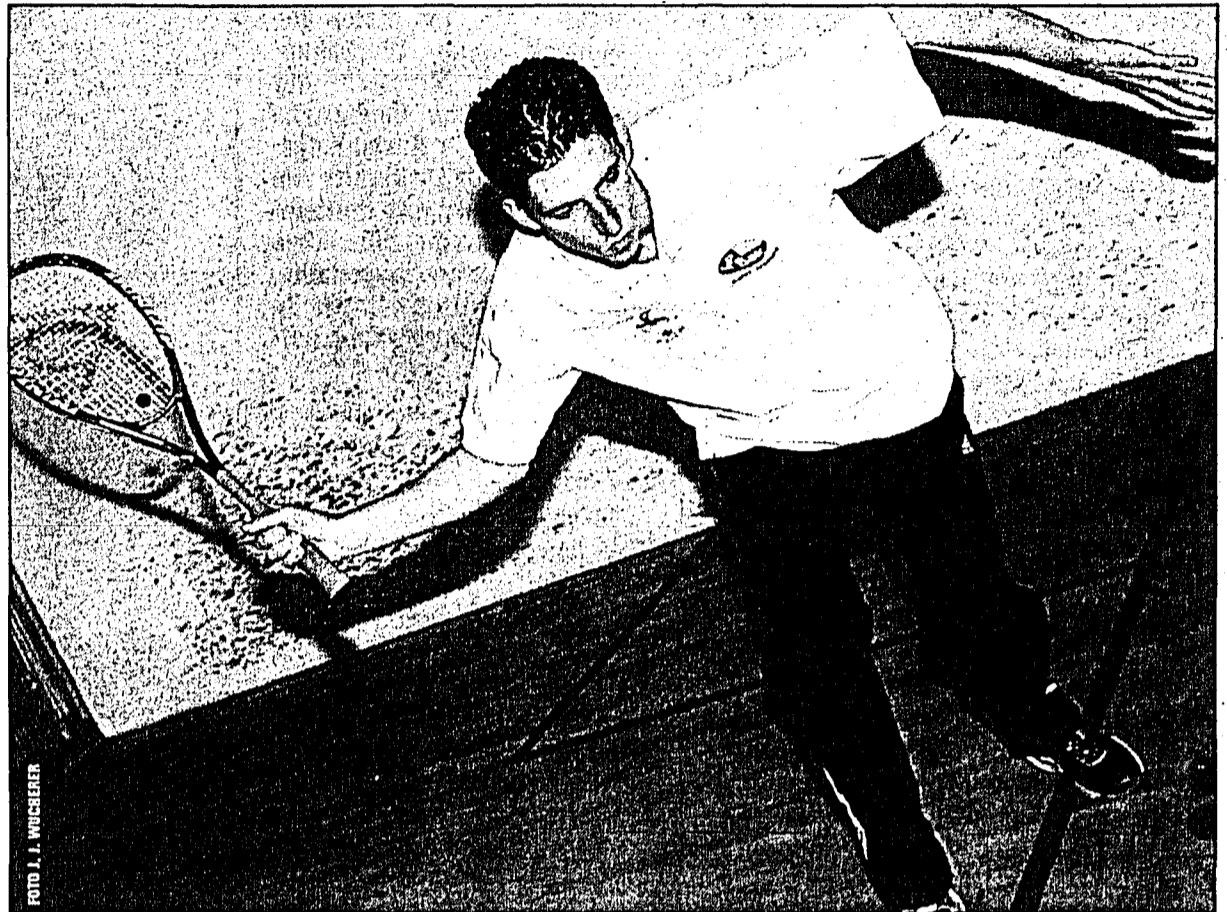
CHAM – Die NLA-Truppe des SRCV hatte gestern nicht unbedingt ihren besten Tag. Die Residenzierer spielten gegen Leader Cham teilweise sehr schönes Squash, mussten sich am Ende aber dennoch klar mit 4:0 geschlagen geben. Lediglich drei Sätze konnte der SRCV für sich verbuchen, zwei davon durch Roger Baumann.

• Oliver Beck

Es ist noch nicht lange her, da weilte John Williams noch «Down Under» bei Känguruhs und Koalabären. Dies sei ihm auch gestern im Spiel auf Position 1 gegen Lars Harms noch anzumerken gewesen, so SRCV-Akteur Marcel Rothmund. 3:1 (7:9, 9:5, 10:9, 9:3) lautete das Ergebnis zu Gunsten von Harms. Trotz Jetlag kam die Niederlage von Williams etwas überraschend, schliesslich war es die erste Niederlage des Vaduzer Spielertrainers gegen Harms. «Als Schlüsselstelle kann man den engen dritten Satz ansehen, in welchem John beim Stande von 8:9 einen Satzball vergeben hat», erläutert Rothmund.

Steel zu stark für Vogel

Auf Position 2 duellierte sich Timo Vogel mit dem ehemaligen Top20-Spieler Paul Steel. Dabei setzte es für den Vaduzer Vogel eine deutliche 3:0-Niederlage. Nicht einmal einen Punktgewinn wollte Steel seinem Gegner zugestehen. «Timo hat sich sehr bemüht, aber Paul hat jeden Ball



Timo Vogel (Bild) hatte gegen Paul Steel mit 3:0 (9:0, 9:0, 9:0) deutlich das Nachsehen.

geholt und keine Fehler begangen», begründet Rothmund die klare Niederlage seines Kollegen.

Marcel Rothmund selbst musste auf Position 3 gegen Marco Eggenberger ran und verlor ebenfalls in drei Sätzen. Allerdings war das Ergebnis mit 9:5, 9:6, 9:6 um einiges knapper als bei Vogel. «Ich habe mich achtbar aus der Affäre gezogen. Im ersten Satz fehlte einfach die letzte Konsequenz. Im zweiten Durchgang habe ich lange

geführt, dann aber Punkte abgegeben. Eggenberger spielte sehr druckvoll», so Rothmund.

«Den besten Auftritt» (Rothmund) lieferte gestern Roger Baumann auf der vierten Position ab. Der Youngster verlangte dem A1-klassierten Kevin Villiger alles ab und führte zwischenzeitlich gar mit 1:2 Sätzen. Gegen Ende verliessen den Vaduzer aber die Kräfte und Villiger konnte die Partie noch zu seinen Gunsten drehen.

«Wir haben heute nicht den glücklichsten Tag erwischt. Wenn es gut läuft, sind wir auch gegen Cham sicher nicht chancenlos», bilanziert Rothmund das gestrige Spitzenduell.

Cham – Vaduz 4:0
Position 1: Lars Harms (A1) – John Williams (A) 3:1 (7:9, 9:5, 10:9, 9:3)
Position 2: Paul Steel (A) – Timo Vogel (A) 3:0 (9:0, 9:0, 9:0)
Position 3: Marco Eggenberger (A1) – Marcel Rothmund (A1) 3:0 (9:5, 9:6, 9:6)
Position 4: Kevin Villiger (A1) – Roger Baumann (A2) 3:2 (0:9, 9:6, 7:9, 9:0, 9:1)

Überraschung blieb aus

Die SRCV-Damen verlieren in der NLB in St. Gallen mit 2:1

ST. GALLEN – Die Damen des Squash Racket Club Vaduz bemühten sich zwar gegen den Tabellenzweiten St. Gallen eine Überraschung herbeizuführen, am Ende behielten die Ostschweizerinnen aber die Oberhand. Lediglich Nicole Rothmund vermochte gegen Tamara Gerster einen Sieg einzufahren.

• Oliver Beck

Auf Position 1 bekam es Elisabeth Lamprecht (B1) mit der A2-klassierten Elisabeth Ballmann zu tun. Lamprecht spielte sehr gut und

versuchte alles um die Favoritin ins Schwitzen zu bringen, doch Ballmann erwies sich als zu stark. Mit 9:4, 9:4 und 9:2 konnte die St. Gallerin den Sieg für sich verbuchen.

Auch Moosmann unterlag

Gabi Moosmann (B2) traf auf der zweiten Position auf Jasmin Ballmann (A2). Trotz einiger Punktgewinne musste sie sich der Kontrahentin schliesslich mit 3:0 geschlagen geben (9:2, 9:6, 9:6).

Für den einzigen Vaduzer Erfolg war Nicole Rothmund (B2) gegen

Tamara Gerster (C1) besorgt. «Ich wusste, dass man sie nicht ins Spiel kommen lassen darf. Ansonsten dreht sie gewaltig auf. Darum habe ich einfach mein Spiel durchgezogen», so Rothmund. Ihre Taktik ging hervorragend auf, so dass sie sich über einen glatten 0:3-Sieg freuen konnte. 4:9, 1:9 und 4:9 lautete das klare Verdikt.

St. Gallen – Vaduz 2:1
Position 1: Elisabeth Ballmann (A2) – Elisabeth Lamprecht (B1) 3:0 (9:4, 9:4, 9:2)
Position 2: Jasmin Ballmann (A2) – Gabi Moosmann (B2) 3:0 (9:2, 9:6, 9:6)
Position 3: Tamara Gerster (C1) – Nicole Rothmund (B2) 0:3 (4:9, 1:9, 4:9)

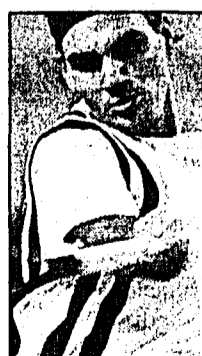


Elisabeth Lamprecht konnte auf der Position 1 nicht punkten.

Roger Federer weiter

ATP-Turnier von Marseille

MARSEILLE – Roger Federer steht als einziger gesetzter Spieler des ATP-Turniers von Marseille im Viertelfinal. Der Baselbieter erreichte mit einem 6:3, 6:3 über Jarkko Nieminen (Fi) die Runde der letzten Acht.



Gegen Nieminen (ATP 35) hält der Weltranglisten-Sechste Roger Federer (Bild) jetzt mit 2:0 Siegen. Das erste Duell gegen den Skandinavien hatte der Weltranglisten-Sechste im letzten Herbst in Moskau mit 6:1, 6:4 zu seinen Gunsten entschieden. Als letzter Schweizer war Daviscup-Held Kratochvil zu Beginn des Jahres in Mailand in der Startrunde noch in drei Sätzen am Finnen gescheitert.

Im Viertelfinal trifft Federer zum zweiten Mal innerhalb einer Woche auf den Holländer Raemon Sluiter (ATP 78). Im Daviscup-Achtelfinal in Holland gelang Federer ein problemloser Dreisatzsieg (6:2, 6:1, 6:3). Auch das erste Aufeinandertreffen mit dem Holländer hatte Federer 2001 in 's-Hertogenbosch auf Rasen gewonnen. Im gleichen Jahr war Federer bei seiner letzten Teilnahme in Marseille bis in die Halbfinals gekommen.

Knapper Genfer Sieg

Erster NLA-Shutout für David Bochy

SERVETTE – Ganze 37:38 Minuten war Servettes Goalie David Bochy bisher in der NLA eingesetzt worden. Im Nachtrag zur 42. Runde feierte der 25-jährige Torhüter beim 1:0-Sieg des Aufstiegers gegen den EV Zug in seinem ersten Einsatz über 60 Minuten den ersten Shutout.

doppelter Überzahl agieren konnte. Das einzige Tor, durch das Servette seit bereits 14 Heimspielen ungeschlagen ist, erzielte Verteidiger Brett Hauer in der 36. Minute. Der neunte Saisontreffer des Amerikaners fiel im dritten von vier Powerplays der Genfer.

Stammgoalie Reto Pavoni verbüsst gegen die seit nunmehr fünf Auswärtsspielen sieglosen Zuger die zweite und letzte Spielsperre. Sein Stellvertreter Bochy glänzte mit 31 Paraden. Unter anderem stoppte er zweimal den solo anstürmenden Alain Demuth und war selbst im Mitteldrittel nicht zu bezwingen, als Zug während 79 Sekunden in

Meisterschaft NLA, Qualifikation
Nachtrag zur 42. Runde:
Genf-Servette – Zug 1:0 (0:0, 1:0, 0:0)

1. ZSC Lions *	42	144:103	54
2. Davos *	42	145:94	53
3. Kloten *	42	139:115	51
4. Lugano *	42	154:123	50
5. Bern *	42	132:107	49
6. Genf-Servette *	42	106:101	48
7. Ambri	42	97:118	38
8. Fribourg	42	118:155	37
9. Rapperswil-Jona	42	118:133	36
10. Langnau +	42	111:138	30
11. Zug +	42	102:139	30
12. Lausanne +	42	98:138	28

* = in den Playoffs; + = ohne Playoff-Chance